

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 19

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

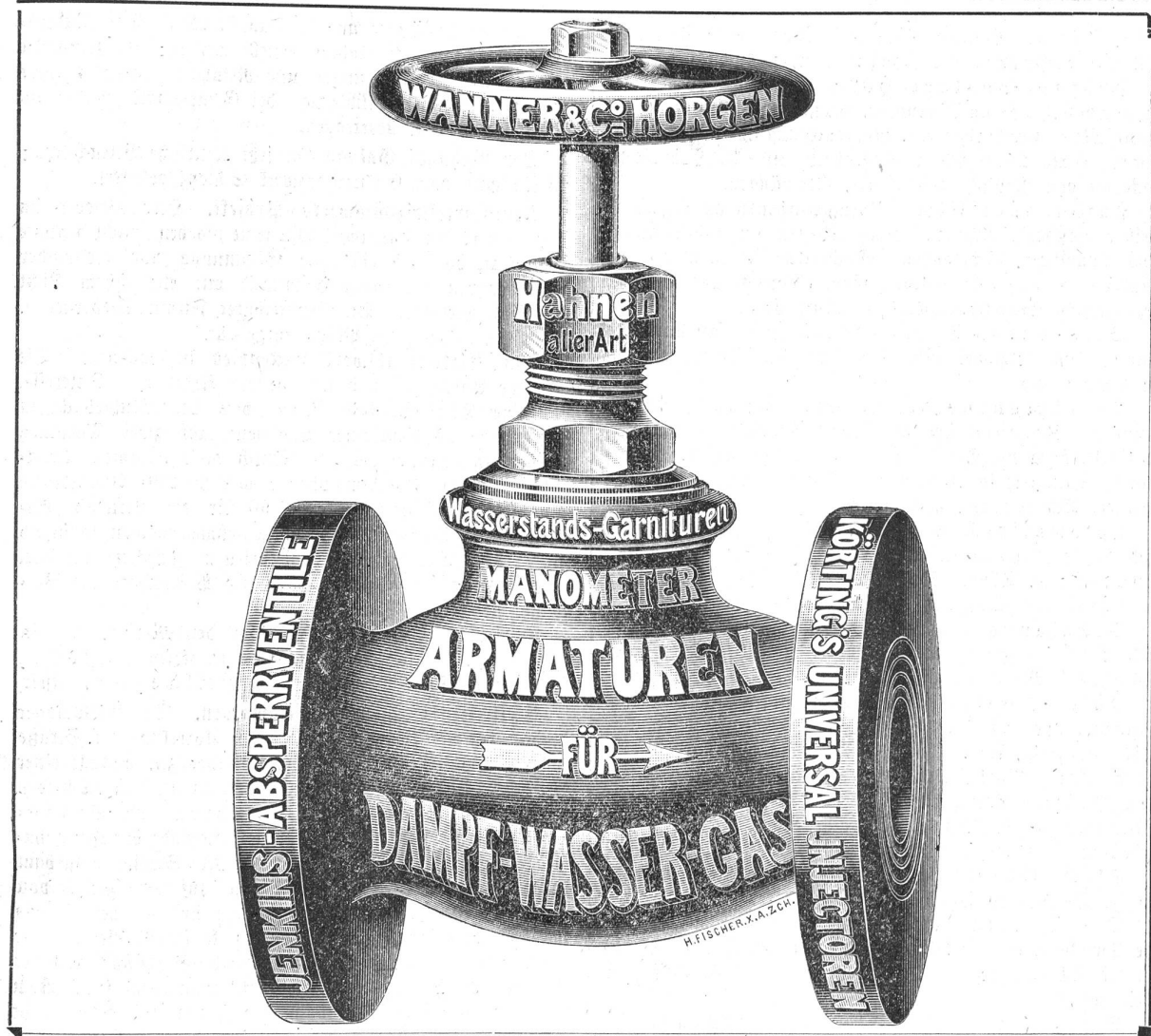
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Bauarbeiten der Burgdorf-Thun-Bahn. Unterbauarbeiten an Carlo Mina u. Cie. in Grobhöchstetten; Schwellenlieferungen gemeinschaftlich an Gribi u. Cie., Baugeschäft in Burgdorf, Suhr, Holzhändler in Schöpfen und Röhli'sberger, Holzhändler in Arch, sowie an Glauser, Holzhändler in Stalben, Hofer, Holzhändler in Signau, und Rupprecht, Holzhändler in Winigen.

Verstärkungsarbeiten des eisernen Oberbaues der Straßenbrücke in Münchenstein an Alb. Buß u. Cie. in Basel.

Straßenverbreiterung und Trottoir Münchenstein-Arlesheim an Lukas Gasser in Reiningen (Aargau).

Kanalisation Winterthur-Löf. Sammel- und Abzugskanal an H. Bockhardt, Ingenieur, Zürich.

Wasserversorgung Sargans. Röhrenmaterial und Armaturen an Gebr. Hartmann, Flums; Grabarbeiten und Reservoir-Erstellung an Anton Auri, Sargans, und Joh. Rübli, Bauunternehmer, Trübbach.

Wiederherstellung der Malereien im Stadttheater St. Gallen an Hardmeyer u. Albrecht, St. Gallen.

Cementröhrenkanal Venken (Zh.) an H. Karrer, Cementgeschäft, Andelfingen.

Neubau der Wirtschaftlichen Genossenschaft des Grütlvereins Winterthur. Erdarbeiten an Heuser, Vater; Maurerarbeiten an Lüßli; Zimmer-

arbeiten an Wächter-Germann; Spenglerarbeiten an Tobler und Hungerbühler; Granitarbeiten an Elbio, alle in Winterthur; Steinhauerarbeiten an Gräbeler in Betsheim.

Neudeckung des Kirchturms in Embrach mit Kupfer an Spenglermeister A. Schultze in Zürich V.

Die Dorfgrabenüberwölbung Wülchingen (Schaffhausen) an Wanner, Maurermeister daselbst (mit 6% Abgebot).

Evang. Kirche Näfels. Maurer- und Steinhauerarbeiten an Joseph Colombo, Maurermeister in Netstal; Schreinerarbeiten an Johann Schöllhorn, Schreinermeister, in Netstal.

Wasserversorgung Sennwald. An die Herren Versell u. Cie., Maschinenfabrik, in Thur.

Schulbänke der Primarschule Schottikon (Zürich) an Ernst Fritz, Schreiner, Dübach, bei Elgg.

Schulhausbau Dittingen (Zürich). Maurerarbeiten an Arthur Stöcklin, Baumeister, Dittingen (Baselland). Steinhauerarbeiten an Carl Schmidlin, Steinhauermeister, Dittingen. Gipserarbeiten an A. Stöcklin, Baumeister, Dittingen. Zimmerarbeiten an Sigmund Cuni, Zimmermeister, in Dittingen. Spenglerarbeiten an J. J. Meher, Spengler, Laufen. Schlosserarbeiten an Arnold Schmidlin, Schlossermeister, Laufen. Schreinerarbeiten an Sig. Cuni, Zimmer- u. Schreinermeister, Dittingen. Maler- u. Tapeziererarbeiten an Ignaz Dübli in Dittingen und Julius Schreiber in Laufen.

Schulhausbau St. Margrethen (Thurg.). Dachdeckerarbeiten an Weber in Wil. Spenglerarbeiten an Wahlen-

meier, Sirnach. Glaserarbeiten an Schär und Schneider, Wil. Schlofferarbeiten an Eugenberger, Mönchweilen.

Hydrantenanlage Horn (Luzern). 400 Meter Hydrantenschläuche an J. Kupper, Großwangen, Luzern. Circa 2000 Meter Grabarbeit und Röhrenlegung an Kasp. Sigrift, Horn. Circa 2000 Meter Gußröhren und 15 Hydrantensfüße an von Koll'sche Eisenwerke, Gerlafingen.

Kurhausbau Elm. Spenglerarbeiten an Spenglermeister Voghard, Glarus. Glaserarbeiten an Glasermeister Rud. Luchfinger, Schwanden. Dachdecker- und Arbeiten an die Landesplattenberg-Verwaltung Engi (Glarus) und Blumer, schweizerische Schieferbergwerksgesellschaft Engi.

Straßenbau Lenna (Graubünden). Erstellung des Tunnels im Aclatobel und Reparatur der Straße daselbst an Silvio Carlo.

Turbinenhaus der Jungfraubahn, Lauterbrunnen. Zimmerarbeiten an Arnold Frutiger, Baumeister, in Steffisburg bei Thun. Spenglerarbeiten an L. Guttermann, Spengler, in Interlaken. Deckenarbeiten an Baumgartner, Schieferdecker, in Thun.

Lokomotiv-Remise d. Jungfraubahn auf der kleinen Scheidegg. Zimmerarbeiten an Arnold Frutiger, Baumeister, Steffisburg b. Thun. Dachdecker- und Spenglerarbeit an L. Guttermann, Spengler, in Interlaken.

Bestuhlung der Schule Bauma (Zh.). 90 Stück Schulbänke mit birnbäum. Tischplatte an Ullr. Heer, mech. Schreinerei, Märstetten (Thurgau).

Käserei-Einrichtung Schürten bei Dufnang. Feuerung und Kessel an Ed. Seiler in Frauenfeld. Maurerarbeit an Jelli, Unternehmer, in Dufnang. Zimmerarbeit an R. Stegfried, Mühle, Schürten. Schreinerarbeit an J. Eisenring, Itafeln. Spenglerarbeit an A. Voghart, Fischingen. Deckenarbeit an M. Muggler, Sirnach. Schmied- u. Schlosserarbeit an Gehring in Wittenweil-Wengi.

Kirche Gansingen (Aargau). Sämtliche Arbeiten an F. Donat, Spenglermeister, Laufenburg.

Die Schreinerarbeiten für das Schulhaus und die Turnhalle an der Klingenstraße im Kreise III (Zürich) an die Schreinermeister Theoph. Hinnen, M. Merglufft und Alb. Ramp.

Der Unterbau für den Stadthausquai in Zürich an die Firma Locher u. Cie. in Zürich.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Wasserkräfte im Kanton Bern. Der Regierungsrat hat im Jahre 1896 für mehrere größere Wasserwerkanlagen und Elektrizitätswerke Konzessionen erteilt. So ward die Kraft des Reichenbachs konzessioniert an die Wasserwerkanlage Flotron, die Birz bei Zwingen an die Wasserwerkanlage Hofer u. Studer. Die Einwohnergemeinden Biel, Nidau, Täuffelen, Gerolfingen, Hagued, Erlach und Neuenstadt übertrugen ihre Konzessionen für das Werk am Haguedkanal an die Aktiengesellschaft „Motor“ für angewandte Elektrizität in Baden. Das Wasser- und Elektrizitätswerk Rubin erhielt 1896 eine neue Konzession für die Rander bei Spiezwyler bis Thunersee. Aber im laufenden Jahre hat die Gesellschaft „Motor“ diese Konzession bekanntlich ebenfalls erworben. Die Gemeinde Münster erhält die grundsätzliche Konzession für ein Wasserwerk an der Birz und die Gemeinde Dientigen für eine Anlage am Felberich und Kirel. Die gewaltige Wasserkraft der schwarzen Bütschine bei Burglaenen war an Pümpin und Herzog konzessioniert gewesen; es erfolgte die Übertragung der Konzession an Guher-Zeller. Letzteres Werk hat auch die Konzession für die weiße Bütschine bei Lauterbrunnen, wo die Arbeiten bereits begonnen haben. Die Gemeinde Laufen erhielt die Konzession für ein Wasserwerk zu Laufen an der Birz.

Auch an der Emme und am Tannschachenbach im Niderswylschachen soll eine Anlage erstellt werden; Konzessionäre sind Eggimann, Hirsbrunner und Reinhard. Eine kleinere Konzession für den Mühlebach bei Grindelwald wurde an E. Gsteiger u. Cie. übertragen.

Der Bahnhof Goldau hat jetzt elektrische Beleuchtung; dieselbe wird vom Elektrizitätswerk Schwyz geliefert.

Neues Elektrizitätswerk-Projekt. Herr Grieder im Sorntal bei Hauptweil will seine bis heute nicht benutzte Wasserkraft von 35 HP zur Gewinnung von elektrischer Kraft benutzen und damit Hauptweil mit elektrischem Licht und Kraft versehen. Die Winterthurer Firma Seeberger u. Büttker hat bezüglich Pläne aufgestellt.

Das Elektrizitätswerk Bedenried ist vollendet. Die technische Anlage ist auch für weitere Kraft von Interesse. Von einer Höhe von 360 Meter wird der Mühlebach in Röhren von 25 Centimeter Lichtweite auf zwei Turbinen neuester Konstruktion geleitet. Durch diese enormen Druckverhältnisse von 36 Atmosphären werden 200 Pferdekkräfte disponibel, von welchen kaum 60 für die elektrische Beleuchtung des Dorfes in Anspruch genommen werden, während 130—140 Pferdekkräfte zu industriellen Zwecken um den billigen Preis von 100 Franken pro Pferdekraft zur Verfügung stehen.

Das Werk ist gelungen, es lobt den Meister, und in dieses Lob teilen sich Bell u. Cie. in Kriens, Brown, Boveri u. Cie. in Baden und Zellweger in Ulter.

Elektrische Bahnen in Nidwalden. Der Nidwaldner Landrat hat die Bewilligung zu einer Korrektur der Straße Stans-Stansstad und Benutzung derselben zur Anlage einer elektrischen Bahn unter der Bedingung erteilt, daß die beiden Gesellschaften Stansstad-Engelberg und Stansstad-Stans sich einigen, daß die bestehende Straßenbahnanlage unter gleichzeitiger Korrektur der Straße umgebaut und benutzt werde. Die Straße soll auf eine Breite von wenigstens 6 Meter zwischen dem Zug und der der Straße nächstgelegenen Schiene für Fuhrwerke fahrbar sein. Für den Lokalverkehr zwischen Stans und Stansstad soll der Bundesbeschuß vom 24. Juni 1892 maßgebend sein. Vom Bahnhofe der Stanserhornbahn an ist das Bahngeleise nicht mehr durch die ohnehin zu enge Straße weiter zu führen. Die Bahngesellschaft hat die erforderlichen Kosten für Umbau des Geleises, Straßenkorrektur, Landerwerb etc. zu übernehmen.

Die durch die waadtländische Elektrizitätsgesellschaft ins Werk gesetzte Zuleitung von Wasser aus dem Pabsch-Gehaut hat nicht weniger als 14 Kilometer Tunnel nötig; der längste auf Waadtländer Seite hat vier, auf Freiburger Boden zweieinhalb Kilometer.

Die Elektrizitätswerke in Deutschland haben sich seit anderthalb Jahren bedeutend vermehrt. Nach einer von der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ veröffentlichten Statistik gab es im Jahre 1894 nur 148, Anfang Oktober 1895 180 Elektrizitätswerke in Deutschland, wogegen am 1. März d. J. 265 in Betrieb waren. Inzwischen sind von den in der Statistik als noch im Bau begriffen angeführten Werken 11 weitere fertiggestellt worden, sodaß sich gegenwärtig die Zahl der in Betrieb befindlichen Werke auf 276 beläuft.

Neuer Telegraph. Ein neuer, nach Art der Schreibmaschinen konstruierter und ebenso zu benutzender elektrischer Telegraph erregt seit kurzem in New-York im Kreise dortiger Sachverständiger seiner zweckmäßigen Konstruktion und großen Leistungsfähigkeit wegen Aufsehen, da derselbe imstande ist, in einer Stunde gegen 2200 Worte zu übermitteln, die auf einem Papierblatte in Zeilen von 6 Zoll Breite erscheinen. Obgleich das Prinzip der Schreibmaschinen-Telegraphen nicht ganz neu ist, so haben diese Systeme ihrer Kompliziertheit und langsamen Arbeit wegen bis jetzt doch keine weitere Beachtung finden können, wogegen das vorliegende System sich zur praktischen Anwendung sehr zu eignen scheint. (Mit-